

## Gemeindevereinigung

isch guet für alli



## Newsletter 3/2011

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Gommiswald, Ernetschwil und Rieden

Sie haben gewählt und damit entschieden: Gommiswald lautet der Name unserer vereinigten Gemeinde. Ihr neues Wappen zeigt eine goldene Sonne hoch über der Linth vor einem blauen Hintergrund. 50 Prozent der Bevölkerung unserer drei Gemeinden Ernetschwil, Rieden und Gommiswald haben sich an der Umfrage beteiligt. Über das Ergebnis sind wir von der Projektleitung sehr glücklich. Dass die neue, zusammengeschlossene Gemeinde den Namen des grössten Dorfes im Verbund erhalten soll, ist ein pragmatischer Entscheid. Die Ortsbezeichnung Gommiswald ist sowohl im Kanton St. Gallen als auch in der Schweiz wohlbekannt und muss nirgendwo erläutert werden. Die Adaption eines bestehenden Ortsnamens ist bei Gemeindegemeinschaften üblich und erleichtert die Einführung der neuen Gemeinde.

Die strahlende Sonne in unserem neuen Wappen steht zum einen für die herrliche Lage unserer Gemeinde. Andererseits ist sie auch ein Symbol für Lebensfreude und Zuversicht. Beide Attribute passen zum neuen vereinigten Gommiswald.

Mit der Wahl des Namens und des Wappens sind zwei wesentliche Entscheide im Hinblick auf die Abstimmung über den Vereinigungsbeschluss und die Inkorporationsverträge gefällt. Wir sehen diesem wichtigen Urnengang mit Zuversicht entgegen. In diesem Newsletter informieren wir Sie über die genauen Resultate der Namens- und Wappenumfrage, über die wesentlichen Inhalte des Vereinigungsbeschlusses und der Inkorporationsverträge sowie über die weiteren Schritte bis zur angestrebten Gemeindevereinigung.

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien!

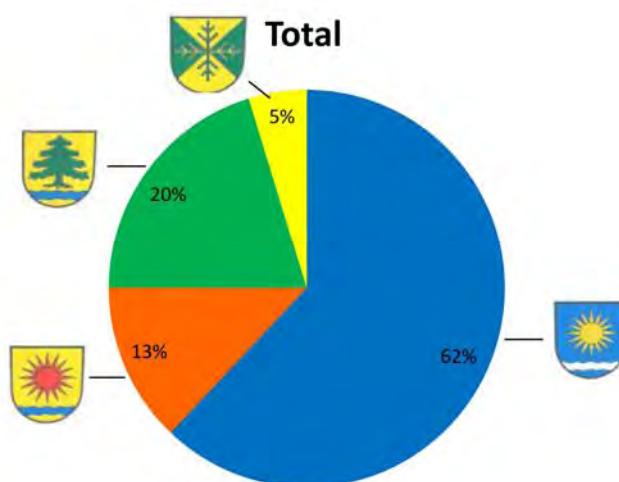
Ihre Projektleitung G-E-R



Die Projektleitung G-E-R (von links nach rechts):  
Marco Bollhalder (Primarschule Ernetschwil), Martin Bosshard (Rieden), Hugo Kessler (Ernetschwil), Peter Göldi (Gommiswald), Brigitte Signer (Primarschule Rieden), Werner Müller (Primarschule Gommiswald), Jürg Schneebeli (Oberstufe G-E-R)

## Das neue Wappen: Eine strahlende Sonne über der Linth

Das künftige Wappen der vereinigten Gemeinde Gommiswald ist im Rahmen einer Umfrage in allen drei Dörfern bei der Mehrheit der Bevölkerung auf Zustimmung gestossen. In Gommiswald sprachen sich 55 Prozent der Befragten für die gelbe Sonne über der Linth vor blauem Hintergrund aus, in Rieden waren es 64 Prozent und in Ernetschwil gar 74 Prozent. Die drei anderen Vorschläge unterlagen deutlich.



## Gommiswald – der neue Name der gemeinsamen Gemeinde

Die neue vereinigte Gemeinde am Südhang des Rickens wird den Namen Gommiswald tragen, also den Namen des grössten der drei Partner. Das Resultat dieser Umfrage war nicht so eindeutig wie jenes beim Wappen: In Gommiswald schwang die Ortsbezeichnung Gommiswald mit 85,6 Prozent der Stimmen zwar deutlich und in Rieden mit 35,6 Prozent knapp obenaus. Die Ernetschwiler favorisierten jedoch mit 38,9 Prozent den Namensvorschlag Ricken-Süd und mit 33,3 Prozent die Variante Linthblick. Gommiswald erhielt nur 27,8 Prozent der Stimmen. Insgesamt stimmten dennoch zwei Drittel der Befragten für den Namen Gommiswald.

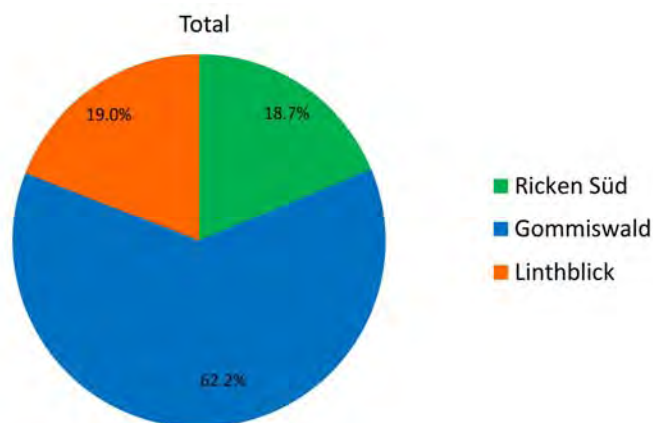
### Die Dorfnamen bleiben

Obwohl nun feststeht, dass die neue, vereinigte Gemeinde Gommiswald heissen wird, werden die Namen der bisherigen

Dörfer nicht einfach verschwinden. Die drei Teile der neuen Gemeinde Gommiswald werden ihre Ortsbezeichnungen, ihre Wappen und folglich auch ihre Postadressen behalten. Der neue Name wird einfach als Dach über die drei Dorfnamen gesetzt.

Auf den Ortstafeln wird also künftig stehen:

- Ernetschwil**  
(Gemeinde Gommiswald)
- Rieden**  
(Gemeinde Gommiswald),
- Gommiswald**  
(Gemeinde Gommiswald).



## 25. Mai 2011: Impressionen vom

*Am Bürgerforum vom 25. Mai 2011 in Ernetschwil wurde der Name der künftig vereinigten Gemeinde bekannt gegeben und das neue Wappen enthüllt. Unter den Umfrageteilnehmern, die sich für die siegreichen Vorschläge entschieden hatten, wurde zudem pro Gemeinde je eine neue Gemeindefahne verlost. Hier einige Bilder von diesem wichtigen Anlass.*



Enthüllung: Im Rahmen des Bürgerforums wurde das in der Bevölkerungsumfrage gewählte Wappen der neuen vereinigten Gemeinde Gommiswald vorgestellt. Die neue Fahne mit der goldenen Sonne über der Linth wird hier von den Gemeindepräsidenten Hugo Kessler, Peter Göldi und Martin Bosshard (v.l.n.r.) stolz präsentiert. Bild: Manuela Matt.

Die Gewinnerinnen und Gewinner einer neuen Gemeindefahne sind: Randy Tobler, Rieden(links), Katja Vogt, Gebertingen/Ernetschwil (rechts) und Cornelia Roth, Gommiswald.



# Zwei Abstimmungsvorlagen zur Vereinigung von sieben Gemeinden

*Am 11. September 2011 werden Sie als Stimmbürger oder Stimmbürgerin über die Vereinigung der Gemeinden Gommiswald, Ernetschwil und Rieden sowie über die Inkorporation der vier Schulgemeinden in die neue politische Gemeinde entscheiden.*

Der Ausgang dieser Abstimmung wird für die geplante Gemeindevereinigung ausschlaggebend sein: Nur wenn der Vereinigungsbeschluss in allen drei politischen Gemeinden und die Inkorporationsverträge in allen vier Schulgemeinden angenommen werden, kann der Zusammenschluss von Ernetschwil, Rieden und Gommiswald vollzogen werden. Verwirft nur eine der sieben Gemeinden eine der Vorlagen, muss das Vereinigungsprojekt abgebrochen werden.

## Der Vereinigungsbeschluss

Der Vereinigungsbeschluss hält die Bedingungen fest, zu denen sich die drei politischen Gemeinden Ernetschwil, Rieden und Gommiswald verbinden wollen. Hier die wesentlichen Inhalte der Vorlage:

- die Vereinigung soll auf den 1. Januar 2013 erfolgen
- die neue Gemeinde soll über eine Bürgerversammlung verfügen
- der Name der neuen Gemeinde lautet Gommiswald, das Wappen zeigt eine goldene Sonne über der Linth vor blauem Hintergrund.
- nach dem Start der vereinigten Gemeinde wird der neue Gemeinderat die hängigen Beschlüsse der politischen Gemeinden Gommiswald, Rieden und Ernetschwil vollziehen.
- die neue Gemeinde tritt die Rechtsnachfolge der drei bisherigen politischen Gemeinden an.

- die Verwaltung der neuen Gemeinde wird sich in Gommiswald befinden.

Des Weiteren werden im Vereinigungsbeschluss die notwendigen Bestimmungen zu den Finanzen und zur Rechtsetzung festgehalten.

## *Der Konstituierungsrat und der Steueraussschuss*

Eine wesentliche Bestimmung im Vereinigungsbeschluss betrifft die Bildung des Konstituierungsrates. Er besteht aus neun Mitgliedern, je drei aus den drei bisherigen Gemeinderäten. Der Konstituierungsrat

- arbeitet die neue Gemeindeordnung aus und legt sie an der Urversammlung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vor
- führt die Wahl des neuen Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission durch.

Nach dieser Wahl tritt der neue Gemeinderat an die Stelle des Konstituierungsrates. Er legt den Stimmbürgern den Vorschlag für das erste Rechnungsjahr vor.

Aus rechtlichen Gründen können im Konstituierungsrat keine Mitglieder der Schulräte Einsitz nehmen. Damit die Interessen der Schulgemeinden gewahrt bleiben, ist ein Steueraussschuss geplant, dem neben den Konstituierungsräten vier Vertreter der Schulgemeinden angehören.

## Die Inkorporationsvereinbarung

Die Inkorporationsvereinbarungen halten die Bedingungen fest, unter denen sich die Schulgemeinden unter das Dach der neuen politischen Gemeinde begeben. Bei einem positiven Abstimmungsausgang würde eine grosse Einheitsgemeinde entstehen.

Die Inkorporationsvereinbarungen halten Folgendes fest:

- die Schulgemeinden werden per 1. Januar 2013 aufgehoben und zwecks Bildung einer Einheitsgemeinde in die neue politische Gemeinde inkorporiert.
- die politische Gemeinde tritt die Rechtsnachfolge der Schulgemeinden an und übernimmt von ihnen alle Aufgaben, alle Rechte und Pflichten, alle Aktiven und Passiven wie auch die Archive.

Des Weiteren enthalten die Inkorporationsvereinbarungen Bestimmungen zur Rechtsnachfolge und zur Jahresrechnung. Wichtig ist, dass auch die Mitglieder der Schulgemeinden an der Urne über diese Vereinbarung entscheiden werden.

## Die weiteren Schritte hin zur Vereinigung

*Sagen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Ernetschwil, Gommiswald und Rieden am 11. September 2011 Ja zum Vereinigungsbeschluss und zu den Inkorporationsvereinbarungen, biegt das Vereinigungsprojekt auf die Zielgerade ein.*

- Kurz nach der Abstimmung werden der Konstituierungsrat und der Steuerungsausschuss gebildet.
- Im Februar 2012 wird die Bürgerschaft über die neue Gemeindeordnung abstimmen. Federführend bei deren Vorbereitung ist der Konstituierungsrat. Sowohl die Gemeinde- und Schulräte als auch die politischen Parteien werden jedoch aktiv einbezogen. Abgestimmt wird an der ersten gemeinsamen Bürgerversammlung, die auch Urversammlung genannt wird.
- Im Juni 2012 finden die Wahlen für den neuen Gemeinderat und den neuen Schulrat statt. Beide Räte werden aus sieben Mitgliedern bestehen. Falls ein zweiter Wahlgang nötig ist, findet er im September 2012 statt.
- Start der neuen Gemeinde ist der 1. Januar 2013.



ACHTUNG: DAS IM JANUAR ANGEKÜNDIGTE BÜRGERFORUM VOM 17. AUGUST 2011 IN RIEDEN FINDET NICHT STATT. DIE PROJEKTLÉITUNG KONZENTRIERT SICH MANGELS NEUIGKEITEN AUF QUALITATIV HOCHSTEHENDE SCHRIFTLICHE INFORMATIONEN.

### Impressum Newsletter 1/2011

**Herausgeber:** Projektleitung Gemeindevereinigung GER

**Adresse:** c/o Postfach 60, 8737 Gommiswald

**E-Mail:** [info@gemeindevereinigung.ch](mailto:info@gemeindevereinigung.ch)

**Homepage:** [www.gemeindevereinigung.ch](http://www.gemeindevereinigung.ch)

**Redaktion:** Galliker Kommunikation, Bahnhofstrasse 2, 8610 Uster